

die armen Seelen, hatte einen Mönchsbart und eine Mönchskutte und einen Hopfensack, in den er die beiden Schwarzkühe aufnahm, nachdem er ihnen ihr Erspartes abgenommen. Jetzt schnürte er den Sack zu und schleifte ihn hinter sich her durch das Dorf und durch einen Lämpel, wobei er rief: „Jetzt geht's durch das Rote Meer!“ dann durch den Bach: „Jetzt geht's durch den Bach Kidron“, dann durch die Schlossflur, allwo es kühl war: „Jetzt geht's durch das Thal Josaphat“, dann zur Treppe hinauf: „Dieses ist schon die Himmelsleiter“, endlich hing er den Sack im Schornstein auf an einen Haken, daran man die Schinken räuchert, machte darunter einen ziemlichen Qualm und rief mit schrecklicher Stimme: „Dieses ist das Fegefeuer! Dieses dauert etwelche Jahre!“ und machte sich fort. Da schrien Pfarrer und Schulmeister Zeter Mordio, daß das ganze Hausgesinde zusammenlief. Der Meisterdieb aber trat kecklich zum Edelmann: „Herr Pate, meine dritte Probe ist auch gelöst. Pfarrer und Schulmeister hängen im Schornstein, und so es Euch gefällig, könnt Ihr sie selber zappeln sehen und schreien hören!“ — „Du Erzschalk und Erzgauner, du Erzbösewicht und Meisterdieb aller Meisterdiebe!“ rief der Edelmann und gab gleich Befehl, jene aus dem Fegefeuer zu erlösen. „Du hast mich überwunden, hebe dich von dannen! Hier hast du ein Goldstück. Hebe dich von dannen, komme mir nicht mehr vor Augen und laß dich für dein Geld hängen, we es dir gefällig ist.“

„Danke zum allerschönsten, gestrenger Herr Pate, und will so thun!“ antwortete der Spitzbub, „aber wollt Ihr nicht die Pfänder auslösen, die ich redlich erworben habe? Euer Leibross mit zweihundert Kronen, Eurer Gemahlin Trauring und das Tuch mit hundert Kronen, des Pfarrers und Schulmeisters Geld mit hundertundzwanzig Kronen! Wo nicht, so fahr' ich damit von dannen.“ Den Edelmann rührte fast der Schlag; er sprach: „Lieber Pate, das war ja alles nur ein Spaß, du wirst diese Güter nicht an dir behalten wollen; ich schenke dir ja das Leben.“ — „Nun, so will ich gehen und Euch die Sachen alle herbringen!“ sprach der Meisterdieb; ging